

richteten Einheitsfront zu vereinen. Diese Zusammenarbeit stieß auf beträchtliche Schwierigkeiten, weil die Forderung erhoben wurde, die Kommunistische Partei Norwegens aufzulösen. Unser Parteitag im November 1975 sprach dagegen ein eindeutiges Nein, und wir werden unsere Bemühungen um die Schaffung der notwendigen Einheit im Kampf für die Interessen der Werktätigen fortsetzen.

Die Kommunistische Partei Norwegens wird im Geiste der Konferenz von Helsinki weiterhin für die friedliche Koexistenz zwischen allen Staaten Europas eintreten. Wir unterstützen voll und ganz alle, die für Frieden, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt, gegen imperialistische Unterdrückung kämpfen. Heute unterstützen wir ganz besonders den Befreiungskampf des chilenischen Volkes, und wir rufen die demokratischen Kräfte aller Länder dazu auf, ihre Bemühungen um die Beseitigung der faschistischen Diktatur in Spanien zu verstärken. (Beifall.)

Abschließend möchte ich im Namen unserer Partei für die Einladung zum Parteitag und für die Möglichkeit, an unserem heutigen Treffen teilzunehmen, recht herzlich danken. Wir wünschen euch weitere Erfolge auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens, des Friedens und der Entspannung, im Kampf für den Sozialismus. (Beifall.)

Es lebe die Freundschaft zwischen unseren beiden Parteien und Völkern! (Beifall.)

Es lebe der proletarische Internationalismus! (Starker, lang anhaltender Beifall.)

Miguel Porcell, *Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Partei des Volkes Panamas* (Gehalten im VEB Berliner Glühlampenwerk NARVA.): Liebe Genossen! Im Namen des Politbüros des Zentralkomitees der Partei des Volkes Panamas begrüßen wir euch auf das herzlichste und wünschen, daß die Beratungen eures bedeutsamen IX. Parteitages zu neuen und größeren Erfolgen beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft führen mögen.

Die Kommunisten Panamas begrüßen die bedeutenden Erfolge, die die Werktätigen der DDR unter der Führung ihrer Partei erreicht haben. Die durch die DDR seit dem VIII. Parteitag auf allen Gebieten errungenen Siege sind offensichtlich. Diese Fortschritte waren möglich dank der in der DDR herrschenden Gesellschaftsordnung, dank der Treue zu den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und weil die DDR gemeinsam mit den anderen sozialistischen Staaten eine zielstrebige Politik des Friedens und der friedlichen Koexistenz verfolgt.